

MCK Reis Stuttgart

25. bis 27. Oktober 2019

Es isch Fritti Morge churz vor de haubi sibni, no fischer u stiu. Zwüschedüre fahrt es Outo verbii oder mi ghört es rollends Grüesch – ahh, d Roukoferfraktion isch ungerwägs richtig Besammligsplatz – der Badiparkplatz ds Choppige. Es isch immer no sehr fischer u bim Begrüesse muess me sech uf d Stimme konzentriere, wü d Gsichter gseht me fasch nid. Aber mi kennt sich jo. Der Platz füut sich, 47 Persone sötte i Bus iistige. Är fahrt grad zuche. Der Chauffeur, der Urs, verstout ds Gepäck. Es het viu Platz – no fürige, ou no für d Ilchöuf ungerwägs – z.Bsp. Bier oder Bier oder vilech de doch no Bier?

Der Bus het bequemi Sitze, mi het gnue Platz öb uf d Site – für die wo chli breiter sii oder gäge füre für die mit de längere Bei u für die mit de churze Bei hets sogar no es Trittbrättli. Es WC hets natürlech ou aber was no wichtiger isch – es het e Chüubox – guet gfüut mit Bier, Wyy und Minerau. D Fahrt geit los, Richtig Rhiifäude – dert mache mir der erschte Haut zum Zmorge ässe. Im Gasthuus chöi mir üs go sterche mit Gipfeli, Brötli, Anke u Gonfi, Kafi, Tee oder Wasser. Guet gsterkt gö mir witer – d Rathuusbrauerei isch üses Ziu – bekannt vom Tannzäpfle Bier.

Bi strahlendem Sunneschiin chöme mir bir Brauerei a. Mir wärde sehr fründlech begrüesst und informativ u mit guete süddütsche Sprüch – vo der Biergit – ungerhaute. Nach der Führieg hei mir aui luschtigerwiis luscht ufenes Bier. Ändlech es Bier – nach so viune Tanks, Chischtene u no meh Fläschene um üs ume – ändlech es Bier. U zum Glück hets jo no der Tannzäpfle Shop. Auii verschidnige Tannzäpflesorte chame dert choufe oder ou grad trinke. Es het aber ou süsch no luschtegi «Fänartikle»: T-Shirt wome cha faudsch verstoh, Hüet, Hemmli, Röckli, Läderhose u no Sunnebrüue mit Fläscheöffner. Ds einte oder angere wird ikouft.

Nach der Ichofstour dörfe mir go Z'mittagässe. Wärschafti Süddütschi Chuchi und es Bier – natürlech nume die wo hei wöue – isch jo nid Pflicht gsii.

Guet gfüetert u tränkt bringt üs üse Chauffeur sicher nach Stuttgart. Während der Fahrt wird der Mittagang guet gnutzt. D Chüebox isch zforderscht bim Chauffeur u üse Presi isch der Abkassierer 😊. A däm chunnt kene verbii.

Bim Hotäu acho chöi mir go d Zimmer bezieh u hei bis zum Znacht Zyt zur freie Verfüegig – im Hotäu oder drumum – jedem wies grad gfaut. Ds Hotäu steit anere ziemlich starch befahrene Stross. Längwilig wird das hie nie. Fasch au 10 Minute fahrt es Chrankeoute mit Blauliecht und Sirene verbii – obsi u nidsi – und die protzige Mercedes, BMWs und Oudis usw mache Ampu-Rällis. Da hets immer öppis ds luege u ds lose gä.

Ir Nöchi hets no es riesigs Ichofszäntrum zum Shoppe oder verwile. Und scho isch wieder Zyt gsii zum Ässe – Im Hotäu – Fasch für jede Gschmack öppis. Aber übers Ässe lot sich bekanntlech lo strite – auso lö mir das Thema Hotäu-Ässe 😊

Der Räscht vom Obe isch wieder zur freie Verfüegig gstange. D Umgäbig go adsluege isch bi de meischte ufem Plan gstange. Die Berühmti Ladestross heimer wöue gseh. U de dert go nes Bier nä. Lade hets gha. Viu Lade, viu Abfau überau, viu Lüt wo scho meh aus nume gnue hei gha. Aber es Beizli wome hätt chönne härehöckle u nes Bierli nä, hets wit u breit kees gha – mir si doch hie ds Stuttgart – hie hets doch meh Brauereie aus süsch irgendwo – es het sich auso sehr schwierig gstautet. Zu später Stung, für angeri no zu späterere Stung isches is Bett gange – go träume, schnarche, kuschle, schlafe oder hin u härwäuze.

Am Samschti Morge hei nid aui gliich fit usgseh. Es paar hei scho vor de Zähni d Sunnebüue bruucht – im Hotäu – aber mir si vouzählig und hei ohni grossi Verspätig chönne abfare zum Zwöiradmuseum. Es chliises, hübsches Stettli und es tolls,

informativ u schön zwäggmachts Museum. Do hei es paar MCK Härzli schnäuer gschlage u d Ouge hei gfunklet bim einte oder angere wome do gseh het. Erinnerige si fürecho u mi het dörfe es paar Gschichtli lose. Es isch für aui öppis da gsii. Es tolls Museum – het Spass gmacht.

U när isch scho wieder Zyt gsii zum Ässe. Freii Uswau. Dert wo mir si zueghocket isch aues prima gsii. Aber das Bier – ächt jetz. Für mi isch üses Schwizerbier eifach immer no ds Beschte. Sorry.

Wieder ufem Wäg is Hotäu. U wieder heimer Zyt zur freie Verfügig gha. Nacheschlafe, pläuderle, go loufe – jede het grad gmacht wies ihm am beschte gfaut.

Am Samschi Obe hei d Läden bis um Mitternacht offe gha. Das het zum Shoppe verleitet – hät chönne tüür wärde. Dasmau hei mir sogar es Beizli gfunge – mit Bier, Minerale oder Drinks und Musig u fiune Lüt.

Der Presi oder üses Reisetem het sich no öppis usdänkt. Bevor mir am Sunntig Morge diräkt heifahre mache mir no e Abstächer is nöchglägne Porsche Museum. Scho bim usstige – wow – eine schöner aus der anger – nid d Manne – nei d Outo. Jetzt wär e Lotto-Sächser scho no schön gsii. Hie eifach go iichoufe ohni ds überlege. Ds Museum bietet e sehr abwächsligsriichi u informativi Usstellig u jede fingt es Usstelligsstück beindruckend oder eifach nume – GEIL!! Hei Lütli, das isch e gueti idee gsii.

Nachem Museum isches de definitiv ufe Heiwäg gange. D Fahrt isch lang gsii, mir si zum Teu ou no im Stou gstange. Aber mir heinis ds ungerhaute gwüsst.

Fazit vo dere Reis: Mir hei viu gseh, ghört, gläse, bestuunet, fotografiert, tröimt, gschwärmt und mir hei ou sehr viu glachet, trunke, gässe, zueglost u gschnuret.

Vile Dank am Organisations-Team für die tolli u abwächsligsriichi Reis – es het mega Spass gmacht.

Und no vile Dank am Chauffeur – dä isch es wandelns Lexikon gsii – der Urs het fasch über aues Bscheid gwüsst und het üüs ou immer guet ungerhaute. Und är isch e sichere Fahrer gsii wo üs di 3 Täg guet u gsung düre Verchehr het brocht.